

Im Ruhestand legte er noch einmal richtig los

Nachruf auf Pfarrer i. R. Gerhard Fritz



Gerhard Fritz Bei einer
Andacht auf der
Gartenschau 2015 im

Wir mussten Abschied nehmen von Gerhard Fritz, der am 30. Dezember 2017 nach schwerer Krankheit verstorben ist.

Gerhard Fritz war über zwei Jahrzehnte Leiter des Pfarramts für Weltmission und Ökumene in der Evangelischen Kirche der Pfalz. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand war er für die Ökumene vor Ort ein wichtiger Impulsgeber. Im Jahr 2003 rief er die ökumenischen Gespräche zwischen den beiden Gemeinden Matthäus und St. Albert ins Leben. Es ging bei diesen Gesprächen vor allem um zentrale Fragen des christlichen Glaubens. Pfarrer Fritz hatte die Gabe, die Themen zugkräftig und zugleich inhaltsvoll zu formulieren: z.B. „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“, als wir über das Vaterunser sprachen. Oder „Jesus Christus – geboren von der Jungfrau Maria“ und „Jesus Christus – der gekreuzigte Gott“ und „Jesus Christus – auferstanden von den Toten“, als wir über das Glaubensbekenntnis sprachen. Oder „Kein Gottesbild und kein Menschenbild“, als wir über das Zweite Gebot der Zehn Gebote sprachen. Und er hatte auch die Gabe, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gespräche zum Reden zu bringen, so dass die Veranstaltungen wirklich Gespräche waren, manchmal mit persönlichen Erinnerungen. Bevor diese allzu ausführlich wurden, gelang es ihm immer, die Dinge wieder auf den Punkt zu bringen. Er ergänzte und vertiefte dabei, was wir sagten, kompetent aus theologischer Sicht und verhalf uns immer wieder zu neuen Erkenntnissen.

Auf seine Initiative gehen auch die jährlichen ökumenischen Schöpfungsgottesdienste in St. Albert und Matthäus zurück, bei denen er die Themen fand und mitwirkte. Sie sind inzwischen als gute Tradition fest etabliert.

Bei unseren Ökumenischen Wanderungen zur Kleinen Kalmit war Gerhard Fritz oft Ideengeber für das Thema und übernahm Ansprachen für einzelne Stationen. Im August letzten Jahres lautete das Thema „Gemeinsam wandern unter weitem Horizont“. Allerdings konnte Gerhard Fritz da schon nicht mehr mitwandern, aber er steuerte einen bereichernden Text für eine der Stationen bei, der von mir verlesen wurde.

Ein ganz wichtiger Schritt für die Ökumene unserer beiden Gemeinden war die von Gerhard Fritz in die Wege geleitete Vereinbarung einer festen Gemeindeparkerschaft zwischen Matthäus und St. Albert. Dokumentiert wurde die Partnerschaft in einem Gottesdienst am 13. Dezember 2009. Gerhard Fritz erkannte klar, wie wichtig eine solche Dokumentation für die Zukunft sein würde und dass der ideale Zeitpunkt dafür gekommen war, als der für die Ökumene offene Pfarrer Dr. Dr. Emanuel Chukwu Gemeindepfarrer in St. Albert war. Die Vereinbarung hat die Gemeinschaft zwischen den beiden Gemeinden entscheidend gefestigt. Es ist eine freundschaftliche Verbundenheit entstanden.

Ins Leben gerufen hat Gerhard Fritz auch unsere ökumenische Nachbarschaftshilfe für das Wohngebiet Landau-Südwest. Das war ihm ein Herzensanliegen. Die Nachbarschaftshilfe wurde lange geplant und begann im Herbst 2015.

Eine große Hilfe war Gerhard Fritz im Redaktionsteam des Gemeindebriefs der Matthäusgemeinde. Seine Ideen für Themen, sein konstruktiv-kritischer Blick auf die Manuskripte, seine Beiträge und ganz besonders seine wunderbare Sammlung von Bildern, auf die wir jedes Mal zurückgreifen konnten, haben dem Gemeindebrief immer wieder ein Gesicht verliehen. Auch in diesem Gemeindebrief stammt das Bild auf der Titelseite aus seiner Sammlung.

Gerhard Fritz hatte nicht nur viele guten Ideen, sondern hat sie auch immer in die Tat umgesetzt. Er hinterlässt in der Matthäusgemeinde und der Gemeinde St. Albert eine sehr große Lücke. Wie groß der Verlust ist, haben wir in den letzten Wochen immer wieder gemerkt. Wir erinnern uns an ihn in Dankbarkeit.

Paul Kußmaul